



Durchblick.

Mit der Rente zockt man nicht!

www.dielinke-nrw.de

Die Linke

Landesverband
Nordrhein-Westfalen

Durchblick.

Mit der Rente zockt man nicht !

Die Ampel-Koalition will mit ihrem Rentenpaket 2 die Rente an die Börse bringen. Konkret soll dafür ein Kapitalstock aufgebaut werden. Dieses sogenannte „Generationenkapital“ wird jährlich 12 Milliarden Euro zugeführt bekommen, die sich der Staat am Kapitalmarkt leiht. Bis Mitte der 2030er Jahre sollen so mehr als 200 Milliarden € zusammenkommen.

Der Gewinn dieses Kapitalstocks soll der Deutschen Rentenversicherung zugeführt werden. Allerdings soll das Geld nicht an die Rentnerinnen und Rentner gehen, sondern dafür benutzt werden, die Beiträge der Beschäftigten für die Rentenversicherung abzusenden.

Davon kann man sich gerade mal eine Currywurst kaufen

Wie sich die Bundesregierung das in konkreten Zahlen vorstellt, kann sie noch nicht genau sagen. **Nach aktuellen Prognosen sollen die Beitragszahler ab 2040 dadurch monatlich 5,67 Euro sparen – in aktuellen Werten.** Davon kann man sich gerade mal eine Currywurst kaufen.

Das Ganze ist also ganz schöner Unsinn. Und obwohl keine Beiträge der Beitragszahler:innen oder der Rentner:innen dort angelegt werden, sondern nur Kredite, die der Staat aufnimmt, ist es durchaus berechtigt von Zockerei zu sprechen. Denn Aktienmärkte schwanken und der Staat hofft auf gute Renditen für die Rente. Wenn diese aber nicht kommen, haftet er und dann wird das Geschreie um die Kosten für die Rente wieder groß sein.

Kritisieren muss man außerdem, worin dieses Geld dann angelegt wird. Aktuell gibt es keine Anlagekriterien für das „Generationenkapital“. Sehr wahrscheinlich wird es auch in fossile Energien investieren – Generationengerechtigkeit sieht anders aus. Ebenfalls wahrscheinlich sind Investitionen in Immobilien und Pflegeheime, die dann dort die Kosten noch weiter nach oben treiben. Wohnen und Gesundheit dürfen kein Renditeobjekt sein!

Deswegen sagen wir: Mit der Rente zockt man nicht!

www.dielinke-nrw.de